

FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2)

Ein Aktienfonds der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Besteuerungsgrundlagen 2022 für deutsche Anleger

Inhaltsverzeichnis

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2022	2
2. Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)	3
3. Teilfreistellung für Aktienfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger.....	5
4. Veräußerung.....	6

Disclaimer:

Die Ausführungen enthalten ausschließlich Informationen über die Besteuerung von Investmentfondserträgen auf Ebene des in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhabers. Sie stellen keine individuelle Steuerberatung dar, sondern sind als Überblick über die steuerliche Behandlung der Investmentfondserträge auf Ebene des Anteilsinhabers zu verstehen. Bezüglich der konkreten Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation der Anteilsinhaber/in wird empfohlen, sich mit seinem/seiner Steuerberater/in abzustimmen.

Die Ausführungen basieren auf der aktuell gültigen Rechtslage (Stand: Februar 2023). Wir weisen darauf hin, dass es durch eine Änderung der Finanzverwaltungspraxis und/oder der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu einer anderen Auslegung der maßgebenden Bestimmungen kommen kann, wofür wir keine Haftung übernehmen.

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2022

Im Kalenderjahr 2022 sind folgende Einkünfte ertragsteuerlich von Relevanz, wenn Sie Anteile am FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) gehalten haben:

Keine Ausschüttung in 2022: Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)	0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.
Vorabpauschale am 03.01.2022: Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)	0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.
Veräußerung:	Haben Sie Anteilscheine am FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) veräußert , so unterliegt auch das erzielte Veräußerungsergebnis der Besteuerung. Beachten Sie bitte die Ausführungen zur Ermittlung des Veräußerungsergebnisses in Pkt 4.

2. Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)

Zu den laufenden steuerpflichtigen Investmenterträgen eines Anlegers (§ 16 Absatz 1 deutsches InvStG) zählen **Ausschüttungen** eines Investmentfonds und die **Vorabpauschale**. Sofern eine zum Steuerabzug verpflichtete Stelle diese Erträge gutschreibt, unterliegen Ausschüttungen und die Vorabpauschale grundsätzlich dem deutschen KEST-Abzug (§ 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG). Eine Teilfreistellung wegen Erreichen der Beteiligungsquote von mehr als 50 % (dh dazu Pkt 2) wird dabei von der abzugsverpflichteten Stelle berücksichtigt, da die **Anlagebedingungen** (Prospekt) hinreichende Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote enthalten. Erfolgt keine Berücksichtigung im Rahmen des KEST-Abzug, kann der Anleger das Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote im Rahmen der Veranlagung nachweisen. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge mangels KEST-Abzug jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. In diesem Fall sind die nachfolgend angeführten Beträge pro Investmentanteil mit den gehaltenen Anteilen zu multiplizieren und in die Veranlagung aufzunehmen. Bei Ausschüttungen ist dabei auf den Ex-Tag und bei der Vorabpauschale auf den Bestand zum Ende des der Veranlagung vorangegangenen Kalenderjahres abzustellen.

Ausschüttungen:

Im Kalenderjahr 2022 wurde durch den FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) keine Ausschüttung vorgenommen.

Vorabpauschale:

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen eines Investmentfonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird dabei zwecks Berücksichtigung pauschaler Werbungskosten durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Investmentanteils zu Beginn des Kalenderjahres mit 70 % des Basiszinses ermittelt (§ 18 Absatz 1 Satz 2 dt. InvStG). Im Jahr des Erwerbs der Investmentanteile ist zu beachten, dass sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht, vermindert (zB würde sich bei einem Erwerb im Dezember die Vorabpauschale um 11/12 mindern).

Der Basiszins ist gemäß § 18 Abs 4 InvStG aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abzuleiten. Dabei ist auf den Zinssatz abzustellen, den die Deutsche Bundesbank anhand der Zinsstrukturdaten jeweils auf den ersten Börsentag des Jahres errechnet. Die Deutsche Bundesbank hat hierfür auf den 4. Januar 2021 anhand der Zinsstrukturdaten einen Wert von -0,45 Prozent für Bundeswertpapiere mit jährlicher Kuponzahlung und einer Restlaufzeit von 15 Jahren errechnet.

Die Wertentwicklung im Kalenderjahr 2021 ist deshalb von Bedeutung, da die Vorabpauschale nicht in dem Kalenderjahr zufließt, für das sie berechnet wird, sondern gilt sie erst am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen (§ 18 Abs. 3 InvStG). Die Berechnung der am 3. Januar 2022 zufließenden Vorabpauschale erfolgt daher anhand der Werte des Kalenderjahres 2021.

*Aufgrund des negativen Basiszins wird allerdings **keine Vorabpauschale** erhoben (BMF-Schreiben vom 06. Januar 2021, IV C 1 -S 1980-1/19/10038 :004) und müssen die*

Anteilinhaber des FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) somit im Kalenderjahr 2022 keine Vorabpauschale versteuern.

Anzuwendender Teilfreistellungssatz:

Da es sich beim FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 InvStG handelt, erfolgt eine Berücksichtigung des Teilfreistellungssatzes beim deutschen KEst-Abzug, wenn die Anteile bei einer zum Steuerabzug verpflichteten Stelle verwahrt werden. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge unter Berücksichtigung des anzuwendenden Teilfreistellungssatzes im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Der Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %.

Teilfreistellungssätze sind nicht zu berücksichtigen.

3. Teilfreistellung für Aktienfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger

Ein Investmentfonds qualifiziert sich als **Aktienfonds**, wenn er nach seinen Anlagebedingungen (zB Prospekt) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen (im Wesentlichen börsennotierte Aktien) investiert. Nicht begünstigt sind ua Finanzderivate, die die Wertentwicklung von Kapitalbeteiligungen synthetisch nachbilden, Anteile an REIT's und Hinterlegungsscheine (sog. *Depositary Receipts* auf Aktien [ADR]). Unbeachtlich ist es hingegen, wenn der Aktienfonds das Wertänderungsrisiko aus den gehaltenen Kapitalbeteiligungen absichert. Denn Sicherungsgeschäfte haben keine Auswirkung auf die steuerliche Belastung der laufenden Einnahmen aus Kapitalbeteiligungen.

Wesentlich für die Einstufung als Aktienfonds ist, dass der Investmentfonds „fortlaufend“, dh durchgehend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen investiert.

Die als **Teilfreistellung** bezeichnete **Steuerbefreiung** für Aktienfonds ist auf alle in § 16 Abs. 1 dt. InvStG genannten Arten von Investmenterträgen anzuwenden. Neben der **Ausschüttung** sind daher auch die **Vorabpauschale** und der **Gewinn aus der Veräußerung eines Fondsanteiles** teilweise von der Einkommen- bzw Körperschaftsteuer befreit. Bei Privatanlegern beträgt die Teilfreistellung 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %. Die Teilfreistellung ist gleichermaßen anzuwenden, wenn negative Erträge, dh Veräußerungsverluste erzielt werden.

§ 21 dt. InvStG überträgt den Rechtsgedanken des § 3c Abs. 2 EStG auf das Teilfreistellungsverfahren für Investmentfonds. Bei betrieblichen Anlegern und bei Körperschaften führt die Regelung daher zu einer **anteiligen Kürzung** der mit dem Halten von Aktien-, Misch- oder Immobilienfonds in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden **Ausgaben** im Umfang des jeweils anwendbaren Teilfreistellungssatzes. Die nicht abziehbaren Ausgaben nach § 21 dt. InvStG sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Dies entspricht einer sinngemäßen Anwendung des § 20 Abs. 5 dt. InvStG.

Bei **Privatanlegern** hat § 21 dt. InvStG aufgrund der Pauschalierung der Werbungskosten nach § 20 Abs. 9 EStG (Sparer-Pauschbetrag) **keine Relevanz**.

*Da der FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) nach den Anlagevorgaben (Prospekt) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 dt. InvStG investiert, handelt es sich um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 dt. InvStG (eine formelle Bestätigung finden Sie am Ende dieses Dokuments). Sofern die Anteilscheine am FAM US Long Only Fund bei einer zum deutschen KEST-Abzug verpflichteten Stelle verwahrt werden, wird der für Aktienfonds geltende Teilfreistellungssatz (§ 20 Abs 1 dt. InvStG) beim vorzunehmenden Steuerabzug auf die Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Veräußerungsgewinne) berücksichtigt. Bei Auslandsverwahrung der Anteilsscheine sind die Investmenterträge unter Berücksichtigung des anzuwendenden Teilfreistellungssatzes jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Der Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %.*

4. Veräußerung

Gewinne und **Verluste** aus der Veräußerung, Rückgabe, Abtretung, Entnahme oder verdeckten Einlage von Investmentanteilen gehören nach § 16 Abs. 1 Nr. 3 dt. InvStG zu den **Investmentfondserträgen** und werden den Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG) zugeordnet. Die Veräußerung unterliegt dem Steuerabzug nach § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 EStG, wenn die Anteile auf einem Depot verwahrt wurden, das zum (deutschen) Steuerabzug verpflichtet ist. Dabei ist zu beachten, dass im Steuerabzugsverfahren generell – dh auch bei betrieblichen Anlegern – auf die Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für Privatanleger abzustellen ist und § 20 Abs. 4 EStG anzuwenden ist. Zudem finden die besonderen Besteuerungsregelungen nach § 20 Abs. 4a EStG für Kapitalmaßnahmen keine Anwendung. Ein steuerneutraler Anteilstausch ist daher nur unter den Voraussetzungen des § 23 dt. InvStG möglich.

Bei betrieblichen Anlegern sind daher ergänzend die Besonderheiten der Einkünfteermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmeüberschussrechnung zu berücksichtigen.

Um eine doppelte Besteuerung auszuschließen, werden die während der Besitzzeit angesetzten **Vorabpauschalen vom Veräußerungsgewinn abgezogen**. Dabei sind die Vorabpauschalen ungeachtet einer möglichen Teilfreistellung in **voller Höhe** zu berücksichtigen. Durch den Abzug der Vorabpauschalen kann es daher auch zu einem steuerwirksamen Verlust kommen. Eine Vorabpauschale mindert den Veräußerungsgewinn auch dann, wenn diese zwar angesetzt aber tatsächlich nicht besteuert wurde (zB es aufgrund des Sparer-Pauschbetrags zu keiner Besteuerung kam). Eine Vorabpauschale ist hingegen nicht steuermindernd zu berücksichtigen, wenn die Vorabpauschale nach § 16 Abs. 2 S. dt. InvStG von der Besteuerung freigestellt ist. Außerdem ist keine Vorabpauschale für jene Zeiträume abzuziehen, in denen der Anleger nicht der unbeschränkten Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerpflicht in Deutschland unterlag.

Bei bilanzierenden Anlegern ist der aktive Ausgleichsposten aus Vorabpauschalen im Zeitpunkt der Veräußerung des Investmentanteils gewinnmindernd aufzulösen. Bei betrieblichen Anlegern, die ihren Gewinn anhand einer Einnahmeüberschussrechnung ermitteln, ist der gebildete Merkposten im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses gewinnmindernd aufzulösen.

Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Eine steuermindernde Berücksichtigung von Vorabpauschalen setzt eine Nachweiserbringung durch den Anleger voraus, dass diese in den Veranlagungszeiträumen der Auslandsverwahrung steuerlich erfasst wurden oder dass die gesamten Kapitaleinkünfte in den betreffenden Veranlagungszeiträumen den Sparer-Pauschbetrag nicht überschritten haben.

Erfüllt ein Investmentfonds im Zeitpunkt der Veräußerung die Voraussetzungen für eine Teilfreistellung, dann ist diese auch auf den, um die Vorabpauschalen gekürzten Gewinn oder Verlust anzuwenden. Nach § 20 Abs. 4 S. 7 EStG gelten die zuerst angeschafften Investmentanteile als zuerst veräußert (First In-First Out – FIFO). Daher bestimmt sich bei Privatanlegern die Höhe der Anschaffungskosten und auch die Höhe der abzuziehenden Vorabpauschalen nach der FIFO-Methode. Diese Methode wird auch beim Steuerabzugsverfahren (auch für betriebliche Anleger) angewandt. Im Veranlagungsverfahren können betriebliche Anleger die Höhe der Anschaffungskosten und die Höhe der zu berücksichtigenden Vorabpauschalen auch mit der Durchschnittsmethode ermitteln.

Das Veräußerungsergebnis entspricht somit grundsätzlich der Differenz zwischen dem adaptierten Verkaufserlös und den Anschaffungskosten der veräußerten bzw zurückgegebenen Fondsanteile.

*In den Veranlagungsjahren 2020 und 2022 war keine Vorabpauschale zu berücksichtigen.
In 2020 betrug sie 0,3267 USD pro Anteil.*

Bei einer Veräußerung sind somit neben den tatsächlichen Anschaffungskosten auch die der Besteuerung unterzogenen Vorabpauschalen vom Veräußerungserlös abzuziehen.

*Da es sich um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 InvStG handelt, ist der Veräußerungsgewinn/Veräußerungsverlust beim Privatanleger zu 30 %, beim betrieblichen Anleger (natürliche Person) zu 60 % und bei Körperschaften zu 80 % steuerfrei.*

An den
Anteilinhaber des
FAM US Long Only Fund
(AT0000A2EKM2)

LLB Invest
Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Wipplingerstraße 35
1010 Vienna · Austria

Registered office: Vienna
ATU15357502
Commercial register no.: 43489f
Vienna Commercial court

Telephone +43 1 536 16-0
Fax +43 1 536 16-294
www.llbinvest.at

Wien, 20. März 2023
Seite 1/1

Bestätigung der fortlaufenden Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote von mehr als 50 %

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. bestätigt, dass der **FAM US Long Only Fund** (AT0000A2EKM2) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 dt. InvStG investiert und damit als **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 dt. InvStG 2018 zu behandeln ist. Die Kapitalbeteiligungsquote von mehr als 50% wurde bislang nicht unterschritten (anbei eine Übersicht der Aktienquoten für das abgelaufene Fondsgeschäftsjahr).

Wir würden Ihnen empfehlen, diese Bestätigung jährlich Ihrer Einkommen- bzw Körperschaftsteuererklärung beizulegen. Sollten Sie eine unterfertigte Bestätigung seitens der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote benötigen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns am besten per E-Mail unter invest@llb.at.

Mit freundlichen Grüßen

LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Datum	Aktien- quote (%)
03.05.2021	96,489
04.05.2021	96,353
05.05.2021	96,500
06.05.2021	96,995
07.05.2021	96,805
10.05.2021	96,456
11.05.2021	96,578
12.05.2021	96,372
14.05.2021	96,579
17.05.2021	96,399
18.05.2021	96,962
19.05.2021	96,278
20.05.2021	96,449
21.05.2021	95,782
25.05.2021	95,814
26.05.2021	95,714
27.05.2021	95,953
28.05.2021	95,936
31.05.2021	95,914
01.06.2021	95,978
02.06.2021	96,588
04.06.2021	95,931
07.06.2021	96,444
08.06.2021	96,506
09.06.2021	96,868
10.06.2021	96,857
11.06.2021	96,780
14.06.2021	97,065
15.06.2021	96,744
16.06.2021	96,033
17.06.2021	96,362
18.06.2021	96,614
21.06.2021	96,715
22.06.2021	96,619
23.06.2021	96,555
24.06.2021	96,676
25.06.2021	97,364
28.06.2021	97,503
29.06.2021	97,128
30.06.2021	97,196
01.07.2021	97,424
02.07.2021	97,456
05.07.2021	97,495
06.07.2021	97,632
07.07.2021	97,675
08.07.2021	97,640
09.07.2021	97,567
12.07.2021	97,411
13.07.2021	98,525
14.07.2021	98,811
15.07.2021	98,548
16.07.2021	97,704
19.07.2021	97,601
20.07.2021	97,631
21.07.2021	97,694
22.07.2021	97,693
23.07.2021	88,720
26.07.2021	88,816
27.07.2021	88,935
28.07.2021	91,232
29.07.2021	91,106

30.07.2021	91,374
02.08.2021	91,497
03.08.2021	93,053
04.08.2021	93,139
05.08.2021	92,223
06.08.2021	92,254
09.08.2021	92,924
10.08.2021	93,388
11.08.2021	92,840
12.08.2021	92,685
13.08.2021	92,243
16.08.2021	92,064
17.08.2021	92,007
18.08.2021	92,037
19.08.2021	91,903
20.08.2021	91,891
23.08.2021	91,840
24.08.2021	91,930
25.08.2021	92,096
26.08.2021	92,139
27.08.2021	92,201
30.08.2021	92,618
31.08.2021	92,747
01.09.2021	92,690
02.09.2021	92,631
03.09.2021	93,125
06.09.2021	92,998
07.09.2021	93,008
08.09.2021	93,127
09.09.2021	93,726
10.09.2021	93,733
13.09.2021	93,760
14.09.2021	93,796
15.09.2021	93,713
16.09.2021	93,792
17.09.2021	93,967
20.09.2021	93,996
21.09.2021	93,918
22.09.2021	94,090
23.09.2021	94,241
24.09.2021	94,196
27.09.2021	94,279
28.09.2021	94,333
29.09.2021	94,263
30.09.2021	93,968
01.10.2021	93,893
04.10.2021	93,858
05.10.2021	93,246
06.10.2021	92,924
07.10.2021	92,945
08.10.2021	93,024
11.10.2021	92,936
12.10.2021	94,311
13.10.2021	90,482
14.10.2021	90,676
15.10.2021	90,742
18.10.2021	90,780
19.10.2021	90,800
20.10.2021	90,759
21.10.2021	90,261
22.10.2021	90,308
25.10.2021	89,966
27.10.2021	89,579

28.10.2021	89,459
29.10.2021	89,411
02.11.2021	89,675
03.11.2021	90,218
04.11.2021	90,245
05.11.2021	90,569
08.11.2021	90,724
09.11.2021	90,712
10.11.2021	90,749
11.11.2021	91,755
12.11.2021	92,167
15.11.2021	92,390
16.11.2021	94,923
17.11.2021	95,101
18.11.2021	95,156
19.11.2021	94,984
22.11.2021	95,153
23.11.2021	95,272
24.11.2021	95,179
25.11.2021	95,215
26.11.2021	95,230
29.11.2021	95,026
30.11.2021	94,805
01.12.2021	94,596
02.12.2021	94,579
03.12.2021	94,656
06.12.2021	94,585
07.12.2021	94,698
09.12.2021	94,624
10.12.2021	94,401
13.12.2021	94,332
14.12.2021	94,311
15.12.2021	94,688
16.12.2021	94,690
17.12.2021	94,539
20.12.2021	95,811
21.12.2021	95,701
22.12.2021	95,443
23.12.2021	95,340
27.12.2021	95,396
28.12.2021	95,526
29.12.2021	95,715
30.12.2021	95,583
03.01.2022	95,565
04.01.2022	95,274
05.01.2022	95,710
07.01.2022	95,693
10.01.2022	95,494
11.01.2022	95,570
12.01.2022	95,486
13.01.2022	95,282
14.01.2022	95,229
17.01.2022	94,334
18.01.2022	94,377
19.01.2022	94,528
20.01.2022	94,449
21.01.2022	94,552
24.01.2022	94,299
25.01.2022	94,192
26.01.2022	94,230
27.01.2022	94,492
28.01.2022	94,815
31.01.2022	94,830

01.02.2022	94,459
02.02.2022	94,644
03.02.2022	94,491
04.02.2022	94,120
07.02.2022	94,082
08.02.2022	94,108
09.02.2022	94,252
10.02.2022	94,257
11.02.2022	94,239
14.02.2022	94,479
15.02.2022	94,558
16.02.2022	94,475
17.02.2022	94,423
18.02.2022	94,440
21.02.2022	94,524
22.02.2022	94,454
23.02.2022	94,439
24.02.2022	94,489
25.02.2022	94,227
28.02.2022	94,549
01.03.2022	94,579
02.03.2022	94,266
03.03.2022	94,203
04.03.2022	94,091
07.03.2022	93,840
08.03.2022	93,773
09.03.2022	93,634
10.03.2022	93,935
11.03.2022	93,844
14.03.2022	94,227
15.03.2022	94,100
16.03.2022	94,044
17.03.2022	94,292
18.03.2022	94,235
21.03.2022	94,423
22.03.2022	94,529
23.03.2022	94,496
24.03.2022	94,489
25.03.2022	94,550
28.03.2022	94,581
29.03.2022	94,359
30.03.2022	94,117
31.03.2022	93,630
01.04.2022	93,809
04.04.2022	93,906
05.04.2022	94,101
06.04.2022	94,225
07.04.2022	93,829
08.04.2022	92,889
11.04.2022	92,929
12.04.2022	92,871
13.04.2022	93,005
14.04.2022	92,907
19.04.2022	93,198
20.04.2022	93,170
21.04.2022	93,187
22.04.2022	93,106
25.04.2022	92,585
26.04.2022	92,825
27.04.2022	93,378
28.04.2022	93,598
29.04.2022	94,213